

Faktenblatt Coronavirus (SARS-CoV-2)

(Stand 11.03.2021, 7:15 Uhr)

Das Coronavirus (SARS-CoV-2), das genetisch eng mit dem SARS-Virus verwandt ist, kann eine Lungenkrankheit auslösen (Coronavirus Infectious Disease, COVID-19), an der laut WHO weltweit bereits 117.332.262 Menschen erkrankt sind. Bislang wurden 2.605.356 Todesfälle registriert ([Fallzahlen der WHO](#), 11. März 2021).

In Deutschland gibt es derzeit 2.532.947 bestätigte Fälle und 72.810 Todesfälle ([Stand 11. März 2021](#)). In Baden-Württemberg sind aktuell ungefähr 15.118 ([Stand 10. März](#)) Personen mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) infiziert. Insgesamt sind 327.167 bestätigte Fälle bekannt. Ungefähr 303.704 Personen sind bereits wieder genesen. Die Zahl der Todesfälle in Baden-Württemberg beläuft sich aktuell auf 8.345. Diese und weitere detaillierte Informationen können Sie dem täglichen [Lage-/ Tagesbericht des Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg](#) entnehmen.

Laut [Robert-Koch Institut](#) handelt es sich weltweit, in Europa und in Deutschland um eine sehr dynamische und ernst zu nehmende Situation. Weltweit nimmt die Anzahl der Fälle weiter zu. In Deutschland kam es im vierten Quartal 2020 zu einem starken Anstieg der Fallzahlen. Darüber hinaus ist auch die Zahl der auf Intensivstationen behandelten Personen und die Anzahl der Todesfälle stark angestiegen. Der Anstieg schwerer Erkrankungen, die im Krankenhaus behandelt werden müssen, betrifft dabei auch Altersgruppen unter 60 Jahren. Ziel der Anstrengungen ist es, diese Entwicklung umzukehren und einen nachhaltigen Rückgang der schweren Erkrankungen und Todesfälle in allen Altersgruppen zu erreichen. Aktuell kann nur in wenigen Fällen das Infektionsumfeld noch ermittelt werden. Man muss von einer anhaltenden Zirkulation in der Bevölkerung (Community Transmission) ausgehen. Effektive und sichere Impfstoffe stehen seit Ende 2020 zu Verfügung, aber noch nicht in ausreichenden Mengen. Die Dynamik der Verbreitung einiger neuer Varianten von SARS-CoV-2 (B.1.1.7, B.1.351 und P1) ist besorgniserregend. Diese besorgniserregenden Varianten (VOC) werden auch in Deutschland nachgewiesen, die Variante B 1.1.7 zirkuliert – mit regionalen Unterschieden – bereits in deutlichen Anteilen neben den bisherigen SARS-CoV-2. Es ist noch unklar, wie sich deren Zirkulation auf die Situation in



Deutschland auswirken wird. Aufgrund der vorliegenden Daten hinsichtlich einer erhöhten Übertragbarkeit der Varianten und potentiell schwererer Krankheitsverläufe besteht grundsätzlich die Möglichkeit einer erneuten schnellen Zunahme der Fallzahlen und der Verschlechterung der Lage. Ob und in welchem Maße die neuen Varianten die Wirksamkeit der verfügbaren Impfstoffe beeinträchtigen, ist derzeit noch nicht sicher abzuschätzen.

Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland insgesamt als **sehr hoch** ein. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern. Beim RKI können Sie den täglichen [Lage-/ Situationsbericht](#) aufnehmen.

Auch in Baden-Württemberg ist davon auszugehen, dass die Krankheitsfälle weiter zunehmen werden. Wichtigstes Ziel ist es deshalb, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, die medizinische Infrastruktur und das Gesundheitswesen in die Lage zu versetzen, eine große Zahl an schwer Erkrankten adäquat zu versorgen. Aktuell übernimmt das Kompetenzzentrum Gesundheitsschutz am Landesgesundheitsamt die zentrale Koordination für die Gesundheitsämter im Land und unterstützt die Gesundheitsämter bei Bedarf vor Ort als „Task Force“.

Die Landesregierung hat am 13. März 2020 weitreichende Maßnahmen beschlossen, die die Ausbreitung des Virus verlangsamen sollen. Die Maßnahmen werden seither regelmäßig von der Landesregierung an die aktuelle Situation angepasst. Die jeweils [aktuellen Verordnungen](#) mit allen Details sind beim Gesundheitsministerium Baden-Württemberg abrufbar. Aktuelle Informationen finden Sie auf dem [Landesportal Baden-Württemberg](#). [Hier](#) können Sie die Matrixübersicht der Pandemiestufen der Landesregierung abrufen. Am 28. Oktober 2020 haben Bund und Länder aufgrund der stetig steigenden Infektionszahlen weitere Einschränkungen beschlossen. Informationen finden Sie auf dem [Landesportal Baden-Württemberg](#). Eine [PDF-Übersicht](#) mit den Maßnahmen ist dort ebenfalls abrufbar. Seit 27. Dezember 2020 ist eine [Impfung gegen das Coronavirus](#) verfügbar. Die [Standorte für die Kreisimpfzentren in Baden-Württemberg](#) stehen bereits seit Anfang Dezember 2020 fest. Neben den neun Zentralen Impfzentren kann [seit 22. Januar 2021 auch an rund 50 dezentralen Standorten](#) gegen das Coronavirus geimpft werden. Sobald es Menge und Eigenschaften der Impfstoffe zulassen, soll die Impfung dann in einer zweiten



Phase regulär in den Arztpraxen erfolgen. Dazu startete am 8. März ein [Pilotprojekt zur Ausweitung von Corona-Impfungen in Arztpraxen](#). Auf der Internetseite des Sozialministeriums können Antworten auf häufig [gestellte Fragen zum Thema Impfung](#) abgerufen werden.

Zudem hat sich die Landesregierung mit Kommunalen Landesverbänden und Experten aus dem Gesundheitsbereich auf eine [erweiterte Teststrategie](#) geeinigt. Zusätzliche Schnelltests stehen kostenlos für asymptomatische Testungen für die Bürgerinnen und Bürger bereit.

Eine Übersicht der [Risikogebiete ist beim RKI](#) abrufbar. Antworten auf häufige Fragen zum Thema Quarantäne sind beim baden-württembergischen [Gesundheitsministerium](#) abrufbar. Auch finden Sie aktuelle Informationen und Antworten auf Fragen zur Öffnung von Gaststätten, privaten Veranstaltungen und Feiern, der Maskenpflicht oder auch zur Öffnung von Bädern beim [Gesundheitsministerium](#).

Auf der [Internetseite des Kultusministeriums](#) finden Sie eine Auflistung der häufigsten Fragen und Antworten, die sich aus den Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus für die Schulen, die Kitas sowie weitere Bildungsbereiche ergeben. Zudem finden Sie hier auch Informationen zum Schulbetrieb im Schuljahr 2020/21. In diesem Zusammenhang wurden Informationen zum [Umgang mit Erkältungs- und Krankheits-symptomen bei Kindern und Jugendlichen](#) für Eltern und Personal erstellt.

Informationen für Unternehmen und Beschäftigte unter anderem zu Förderprogrammen des Landes für verschiedene Branchen finden Sie auf der [Internetseite des Wirtschaftsministeriums](#).

Telefon-Hotline beim Regierungspräsidium Stuttgart/Landesgesundheitsamt

Für alle Fragen zu SARS-CoV-2 und COVID-19 hat das Regierungspräsidium Stuttgart/Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg eine Hotline für ratsuchende Bürgerinnen und Bürger eingerichtet. Sie erreichen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich (auch an Sonn- und Feiertagen) zwischen 8:00 und 22:00 Uhr telefonisch unter 0711



904-39555. Für gehörlose Menschen steht die Hotline montags bis freitags von 9:00 bis 17:00 Uhr als [Video-Chat](#) (Button rechts klicken) zur Verfügung.

Weiterführende Informationen:

- Landesportal Baden-Württemberg: Corona-Übersichtsseite
<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/>
- RKI-Seite zum Coronavirus
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html
- RKI-Seite für Reisende in verschiedenen Sprachen
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Transport/Info_Reisende_Tab.html
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzGA) zum Coronavirus (FAQ)
<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/>
- Häufig gestellte Fragen beantwortet die BzGA auch mit YouTube-Erklärvideos
<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbqm3fcvy>
- Informationen des Auswärtigen Amts für Reisende
<https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/-/2296762>
- Mehrsprachige Informationen und praktische Hinweise des Bundesgesundheitsministeriums
<https://www.zusammengegencorona.de/informieren/novel-coronavirus-information-and-practical-advice>
- Informationen der Bundesregierung zur Corona-Warn-App
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/corona-warn-app>



Pressekontakt Landesgesundheitsamt im Regierungspräsidium Stuttgart (RPS):

Stefanie Paprotka

Pressesprecherin RPS

0711/904-10002

pressestelle@rps.bwl.de

